

Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Erdkunde bilingual französisch
Gymnasiale Oberstufe

2021

Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Vorwort

Die im Folgenden benannten Inhalte des Lehrplans werden für das Schuljahr 2021/22 als fakultativ festgelegt. Diese Inhalte müssen nicht verpflichtend bearbeitet werden; wenn die spezifische Situation der Lerngruppe es zulässt, ist die Bearbeitung der fakultativen Inhalte aber selbstverständlich weiterhin möglich.

Die fakultativen Inhalte für das zweite Jahr der Hauptphase sind nicht prüfungsrelevant für die Abiturprüfungen 2022.

In der gymnasialen Oberstufe erfolgt die Behandlung der Inhalte in den im Lehrplan ausgewiesenen Halbjahren. Es wird empfohlen, die Umsetzung der Anpassungen in der schulischen Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten.

Trotz der Festlegung fakultativer Lehrplaninhalte erfolgt keine Reduzierung bei den zu entwickelnden Kompetenzen. Vielmehr wird auf Grundlage der spiralcurricularen Anlage der Lehrpläne und des Konzepts des exemplarischen Lernens eine sinnvolle Fokussierung ermöglicht. Alle Inhalte des Lehrplans, die im Folgenden nicht ausdrücklich als fakultativ zu unterrichten ausgewiesen werden, sind uneingeschränkt nach Maßgabe des Lehrplans zu unterrichten und können Teil der Abiturprüfungen sein.

Fakultative Lehrplaninhalte und Kompetenzerwartungen

Einführungsphase

- **Thema „Mensch-Raum-Beziehungen“** (= Teilbereich des Themas „Geomorphologische Grundlagen einer Raumanalyse“) (Lehrplan Seiten 4–5)
(Basisbegriffe: Nutzungskonflikt; Flussbegradigung; Renaturierung; Geothermie; Schifffahrt)

und

- **Thema „Energie, Klimawandel und Nachhaltigkeit“** (= Teilbereich des Themas „Wirtschaftsgeographische Grundlagen einer Raumanalyse“) (Lehrplan Seiten 10–11)
(Basisbegriffe: fossiler/regenerativer Energieträger; Energiewende; Energieeffizienz; Energieeinsparung)

Grundkurs 2. Jahr der Hauptphase

- aus dem Themenfeld **Globale Entwicklungen als Herausforderung am Beispiel des indischen Subkontinents:**

im Thema „Ursachen der Unterentwicklung“ die Kompetenzerwartungen:

- kennen kolonialhistorische, politische und geographische Ursachen der Unterentwicklung [Sachkompetenz S. 25]
- werten historische Karten zur Kolonialgeschichte Südasiens aus [Orientierungs-/Methodenkompetenz S. 25]
- erklären wesentliche Folgen imperialistischer Politik aus unterschiedlichen Perspektiven (Kolonialmacht/Kolonie) [Interkulturelle Kompetenz S. 25]
- erklären anhand von Karten geographische Aspekte, die zur Unterentwicklung beitragen (Binnenlage, Rohstoffarmut, ...) [Methodenkompetenz S. 25]

im Thema „Tourismus als Entwicklungschance“ die Kompetenzerwartungen:

- erklären zentrale Wechselbeziehungen des Massentourismussyndroms [Sachkompetenz S. 28]
- nennen Kriterien des nachhaltigen Reisens [Sachkompetenz S. 28]
- reflektieren das eigene Handeln als Tourist hinsichtlich der natur- und sozialräumlichen Auswirkungen [Handlungskompetenz S. 28]

und

- aus dem Themenbereich **Wirtschaftsräume im Wandel:**

im Thema „Zusammenwachsen und das Entstehen von Disparitäten in Europa“ die Kompetenzerwartungen:

- beschreiben die wesentlichen Schritte des Zusammenwachsens Europas nach dem Zweiten Weltkrieg [Sachkompetenz S. 29]
- erstellen eine thematische Karte über das Zusammenwachsen Europas und reflektieren die Ergebnisse nach formalen und inhaltlichen Aspekten sowie nach verwendeter Symbolik der Karten [Orientierungs-, Beurteilungskompetenz S. 29]

- analysieren sozioökonomische Disparitäten in Europa anhand ausgewählter Atlaskarten [Methodenkompetenz S.29]

im Thema „Ausgewählte Wirtschaftsräume in Europa“ die Kompetenzerwartungen:

- erläutern den Bedeutungswandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben im gewählten Raumbispiel [Sachkompetenz S. 30]
- analysieren und beurteilen den Strukturwandel an einem konkreten Beispiel (z.B. Amnéville, Saarterrassen Burbach, Luxemburg, Roissy) [Methodenkompetenz S. 30]
- analysieren und beurteilen die Entwicklungen in einem innovativen Wirtschaftsstandort in Deutschland [Methoden-, Beurteilungskompetenz S. 30]